

Meine Damen und Herren! Liebe Geburtstagsgäste!

Im Namen des Männer-Gesangvereins Hörste möchte ich Sie zu unserem 75jährigen Jubiläum recht herzlich willkommen heißen.

Besonders begrüßen darf ich heute abend auch unseren Bürgermeister Herrn Wilhelm Bentlage nebst Gattin. Weiterhin begrüße ich unseren Kreisvorsitzenden, Herrn Elmar Kuhn - - - - sowie die Abordnungen unserer örtlichen Vereine, der Turngemeinde Hörste, der Kyffhäuserkameradschaft, ~~Hörstey~~ der freiw. Feuerwehr Hörste, des Spielmannszuges, der Landjugend und zum guten Schluß den Jüngsten im Bunde, den Heimatverein Hörste. Dann noch ein Willkommen, dem Pressewart des Sängerkreises Halle (Westf.) und auch den Damen und Herren der Presse selbst. "So" Hoffentlich habe ich nun niemanden vergessen, sollte dieses trotzdem der Fall sein, so bitte ich, mir dieses zu verzeihen, es ist bestimmt nicht mit Absicht geschehen.

Meine Damen und Herren!

Es soll nun keine lange Festrede folgen, doch gestatten Sie mir ein par Worte zu unserer heutigen Geburtstagsfeier und zu unserem Verein zu sagen.

Wir haben also lange überlegt, wie feiern wir unser 75jähriges Bestehen? Sollen wir nun ganz "groß" oder ~~wie man~~ sollen wir, wie man so schön sagt, "im engsten Familienkreis" feiern? wir haben uns für das letztere entschieden.

Ein großes Fest, an das sich noch viele von uns erinnern können, das war im Jahre 1950 unser 50jähriges Jubiläum, was ja volle 3 Tage dauerte und für die damalige Zeit auch ein großer Erfolg war.

Heut zu Tage aber ist ein kleinerer Verein, wie der unsere, einfach finanziell nicht mehr dazu in der Lage sowas zu machen.

Wir alle wissen, wie schwierig gerade in der jetzigen Zeit es ist, auswärtige Chöre für ein großes Zeltfest zu begeistern. Wollen wir doch ehrlich sein, wir selbst möchten auch nicht gerne im Zelt singen, oder gar ein Konzert geben. Ich will hier nun nicht die Kreis-Sängerfeste, die ja auch heute teilweise noch so aufgezogen werden, abwerten. Aber auch da läßt es sich nicht von der Hand weisen, daß diese Art von Festen immer schwieriger zu gestalten sind. Es ist viel und oft darüber diskutiert worden, und ich persönlich möchte auch sagen, man kann in unserer heutigen Zeit schlecht Zelt- und Festrümmel mit Chorgesang in Einklang bringen. Dieses muß aber gemacht werden, ich sagte es ja eben bereits, man kommt sonst einfach finanziell nicht zurecht.

Viele Chöre sind schon dazu übergegangen, Ihre Konzerte in dafür geeigneten großen Räumen zu veranstalten.

Nun gut. Wir haben in Hörste einen sehr schönen Gemeindesaal und wir hätten darin ein Konzert veranstalten können.

Aber, meine Damen und Herren, es ist leider nicht zu verheimlichen, daß es um unseren Männer-Gesangverein in der letzten Zeit etwas ruhig geworden ~~war~~. Was erwarten Sie jetzt von mir? Soll ich Ihnen von unseren unseren großen Schwierigkeiten berichten oder soll ich anfangen aufzuzählen warum, weshalb und wieso? Ich glaube, das wollen Sie alle gar nicht hören und ich würde Sie damit nur langweilen. Wie schwer es heute ist, einen kleinen Landgemeinde-Chor am Leben zu erhalten, das wissen Sie alle. Aber glauben Sie mir, meine Damen und Herren, so einfach lassen sich die Hörste Sänger nicht unterkriegen. Und wir werden auch demnächst ^{wieder} ein Konzert im Gemeindehaus veranstalten. Ich glaube auch, daß wir dieses Versprechen halten werden.

So sind wir also heute abend hier und wollen "ich sagte es ja bereits" im engsten Familienkreise unseren Geburtstag feiern, denn eine große Sängerfamilie sind wir ja und warum sollt man sich nicht auch als solche bezeichnen.

Liebe Geburtstagsgäste! Ich will nun hier nichts verniedlichen oder abwerten, aber wenn Sie mich fragen, richtig schön und gemütlich läßt es sich doch im kleinen Kreis feiern. Und es ist doch auch wohl klar, daß der Einzelne, damit meine ich vor allen Dingen unsere Frauen, unsere passiven und aktiven Sänger und alle unsere Freunde und Gäste, daß diese doch etwas mehr von unserer Feier haben, und das wiederum soll doch auch so sein.

So wollen wir nun heute abend alle miteinander ein recht fröhliches und gemütliches Geburtstagsfest feiern, denn irgend jemand hat einmal gesagt: "Sänger sind fröhliche Menschen". Um dieses zu beweisen sollten wir ruhig aus uns herausgehen und auf die Pauke hauen, denn ein 75jähriger Vereinsgeburtstag ist bestimmt kein Grund zum traurig sein. Normalerweise wäre nun schon genug geredet worden, aber einen kleinen Rückblick auf unsere 75jährige Vereinsgeschichte darf ich Ihnen sicher nicht vorenthalten.

Über den Werdegang des Männer-Gesangvereins Hörste wäre also folgendes zu berichten:

Am 25. April 1898 wurde der Männer-Gesangverein Hörste von 19 sangesfreudigen Hörster Bürgern ins Leben gerufen. Es waren dies:

Wilhelm Fronemann	Franz Vahlenkamp
Fritz Rußkaup	Karl Schulte
Wilhelm Herzog	Wilhelm Pohlmann
Florenz Mescher	August Horstmann
Karl Kaup	Julius Hiemann
August Flaggmeyer	August Schneider
Wilhelm Klack	Heinrich Wellmeyer
Wilhelm Mescher	Wilhelm Stodiek
Heinrich Godejohann	Walter Vögeding
August Kölkebeck	

Die Anregung zur Gründung des Vereins kam von dem damals in Hörste amtierenden Pastor Rathert.

In den zurückliegenden 75 Jahren hat das Vereinsleben nicht nur Höhen sondern auch Tiefen aufzuweisen. Wenn **Name** und **Zweck** des Vereins geblieben **sind**, so wechseln doch die Menschen in einem solchen Zeitraum. Viele schieden durch Alter, Krankheit Tod oder Wohnungswechsel **aus**. Darüber hinaus wurde der Verein vom allgemeinen Schicksal **mit** betroffen, wie Kriege, Inflation und politischem Wechsel. Die Vereinsarbeit hatte auch hierunter zu leiden. Oft wurde die Entwicklung des Vereins durch die schwierige Dirigenten-Frage gehemmt. Aber immer haben sich wieder Männer gefunden, die ungeachtet aller Hindernisse die Kraft fanden zu singen und andere zum Singen zu begeistern.

Zu erwähnen wäre, daß nunmehr seit 75 Jahren das Vereinslokal im Hause Schröder ist.

Im Jahre 1914 hatte der Verein bereits beschlossen, eine Vereinsfahne anzuschaffen. Durch den 1. Weltkrieg mußte dieses Vorhaben hinausgeschoben werden. So konnte erst im Jahre 1922 in Verbindung mit dem 25. Stiftungsfest die Fahnenweihe vorgenommen werden. An diesem Fest nahmen 20 Gesangvereine teil.

Die Fahne hat bis zum heutigen Tage den Verein bei vielen freudigen und leider auch traurigen Ereignissen begleitet.

- So haben wir unsere **50** Jahre alte Fahne zum **75** Geburtstag des Vereins mit nach hier gebracht. Wenn auch in der heutigen Zeit auf Tradition kein großer Wert mehr gelegt wird, so halte ich es trotzdem für richtig, die Fahne heute abend bei uns zu haben. -

1922 zählte der Verein 38 aktive Mitglieder.

Während des 2. Weltkrieges kam die Vereinsarbeit völlig zum Erliegen. Anfang des Jahres 1946 konnte der Verein mit der aktiven Tätigkeit wieder beginnen. Es ist ein besonderer Verdienst des damaligen 1. Vorsitzenden Heinrich Kölkebeck, der durch **unermüdliche** Werbung ein kleines Häuflein von Sangesfreunden zusammen brachte, ~~das~~ unter dem Dirigenten Gerhard Vogel die Chorproben wieder aufnahm.

Die Zahl der sangesfreudigen Hörster Bürger stieg rasch an. So konnte das 50jährige Bestehen des Vereins mit 2jähriger Verspätung am 13., 14. und 15. Mai 1950 festlich begangen werden. An der Feier beteiligten sich 18 Chöre aus der engeren Nachbarschaft und der Werkschor der Firma Fr. Thomée AG., Werdohl. Unser Verein zählte zu diesem Zeitpunkt bereits 43 aktive Sänger. In den darauf folgenden Jahren stieg die Sängerzahl auf **über 50 an**.

- hierzu möchte ich erwähnen, daß dieses wohl die überhaupt größte aktive Mitgliederstärke des Vereins gewesen ist. -

Das 60jährige Bestehen wurde im Rahmen des Hörster Volksfestes am 17.8.1958 gefeiert. Die Vereine, Turngemeinde, Kyffhäuserkameradschaft und Männer-Gesangverein Hörste waren 1955 übereingekommen, jährlich ein gemeinsames Zeltfest zu feiern. Es hatte sich **gezeigt**, daß die Ausrichtung eines Zeltfestes für **einen** Verein allein nicht mehr tragbar war. Von den 18 eingeladenen Gesangsvereinen des Sängerkreises Halle/W. haben 5 Vereine an dem Fest teilgenommen. Die meisten Vereine begründeten ihre Absage damit, daß sie in der Ferienzeit keinen ~~sangesfähigen~~ Chor stellen könnten.

- Daran sieht man, wie eben schon erwähnt, die Schwierigkeit, Chorgesang mit einem Volksfest zu verbinden - .

Anläßlich des 70. Geburtstages des Vereins konnte am 9. November 1968 im ev. Gemeindehaus in Hörste ein volkstümliches Konzert zusammen mit dem Männer-Gesangverein "Deutscher Sängerkreis" Bielefeld veranstaltet werden.

So hat sich ~~das~~ unser Verein bisher teils recht und schlecht durchgeschlagen.

Interessant ist vielleicht noch, daß der Verein bis jetzt 19 Dirigenten und 8 Vorsitzende hatte. Ich darf diese einmal namentlich erwähnen. Als Dirigenten haben den Chor geleitet:

Friedrich Kleine, Oskar Koop, Christoph Wedemeier, Gustav Hemsiepe, Alderich Franzmeyer, Hermann Rose, Paul Kissing, Heinrich Ruschhaupt, Paul Grell, Hans Holtgreve, Otto Bußmann, Theodor Pöhler, Karl Hopf, Karl-Theodor Kinder, Gerhard Vogel, Dr. Alderich Franzmeyer, Hans Vogelsang, Wilhelm Kreft, Klaus Wagner.

Folgende Vorsitzende hatte der Verein:

Heinrich Wellmeyer, Wilhelm Fronemann, Fritz Rußkaup sen.,
Rudolf Korff, Heinrich Kölkebeck, Adolf Mahne, Fritz Ebert,
Martin Gødt.

Heute, da Rundfunk und Fernsehen den Einzelnen von der Freude am Vereinsleben zurückhalten, ist die Zahl der Aktiven des Vereins wesentlich kleiner geworden. Besonders ist zu beklagen, daß die Jugend dem Chorgesang nicht genügend Interesse entgegenbringt. Mag hier die Hoffnung ausgesprochen werden, daß die Zahl der Freunde des Gesanges und der Geselligkeit zunimmt, die dem vor 75 Jahren gesetztem Ziel: "Sich am schönen Lied zu freuen und in vertrautem Kreise fröhlich zu sein", treu bleiben.